

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1814**

9 (29.1.1814)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 9. Samstag den 29. Januar 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Bestrafung der Deserteurs betreffend.)

R. D. Nr. 1967. Wenn der §. II. der Verordnung v. 22. Februar 1813. Regierungsblatt Nr. 7. diejenigen Deserteurs, welche zum erstenmal dieses Verbrechen begehen, für frey von der Vermögenskonfiskation erklärt, so geschieht dieses unter der doppelten Bedingung, daß die Desertion binnen den 6 Monaten nach ihrer Abgabe an das Militair geschehen sey, und daß sich der Deserteur binnen 14 Tagen wieder stille; außerdem findet die Vermögenskonfiskation auch in allen denen Fällen nicht statt, wo der zum erstenmal Desertirte binnen 14 Tagen reuertirt. Es kann und muß daher in jedem Fall, wenn der Deserteur eigenes Vermögen besitzt; die Vermögens-Inventur und das Beschlagnehmen seines bereits besitzenden und des noch zu hoffen habenden Vermögens und zwar wegen letzterem also erfolgen, daß den dormaligen Besitzern bey hoher Strafe verboten wird, etwas davon an den Deserteur abzugeben, und beydes wird auf Ansehen der Betheiligten, die zu dem Ende die Bescheinigungen, welche dazu erforderlich sind, vorlegen müssen, nur aufgehoben, wenn sich die Fälle dazu vereinschaften.

Diese von dem hohen Ministerio des Innern I. Departements mittelst Erlasses vom 21. Dezbr. v. J. Nr. 1073. anher eröffnete hohe Resolution wird andurch zur allgemeinen Kenntnig gebracht. Freyburg den 26. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.
von Roggenbach.

Güllmann.

Bekanntmachung.

(Beschrieb zweyer Pferde und eines Wagens, welche einem Großherzogl. Bad. Unterthanen gehören sollen.)

R. D. Nr. 1500. Am 11. d. blieben zwey Pferde mit einem Leiterwagen in Basel ganz verlassen stehen.

So viel man erheben konnte, sollen die Pferde, wovon das eine eine schwarze Stute, und das andere ein kastanienbrauner Wallach ist, einem Großherzoglichen Unterthan gehören, und mit einem verwechselten Wagen durch einen elsässischen Fuhrmann retour von Altkirch nach Basel geführt worden seyn.

Wer sich als Eigenthümer dieser unten beschriebenen Pferde ausweisen kann, hat sich bey dem Bezirksamte Stauffen zu melden, und die Pferde sammt dem verwechsellten Stalt dem verlorren Wagen, gegen Bezahlung der bisherigen Unterhalts-Kosten in Empfang zu nehmen.
Freysburg den 22. Jänner 1814.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamtkreises.
von Roggenbach.

Güllmann.

Beschrieb der Pferde

nebst deren Schätzung und dem Werthe des Wagens und Pferdgeschirrs.

1. Eine schwarze Stutte, 6 bis 7 Jahre alt, mittlerer Größe, hinten um die Krone zwey weiße Krönchen, an der Nase ein weißes Zeichen, großes Kamphaar, rauhes Haar.
8 Louisd'ors.
2. Ein kastanienbrauner Wallach, 12 bis 13 Jahre alt, weiße Augen, hinten am rechten Fuße ein halber Nauch, gewöhnliche mittlere Größe
4 Louisd'ors.
3. Ein ordinärer Bauerwagen mit Berner Leitern
3½ Louisd'ors.
4. Das Geschirr, nämlich ein Sattel, 2 Kummel, mit dem nöthigen Anspannsgeschirr
1½ Louisd'ors.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Fürdorch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

(3) zu Windenreuthe an den Bürger Martin Bacher auf Donnerstag den 3ten Februar d. J. vor das Theilungskommissariat in Windenreuthe.

Emmendingen den 6. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Roth.

Liquidation der Wittve des in Spanien gebliebenen Großherzogl. Bad. General-Majors von Vorbeck.

(1) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der am 29. Dezbr. v. J. verstorbenen Wittve des in Spanien gebliebenen Großherzogl. Bad. General-Majors Heinrich von Vorbeck irgend einen Rechtsanspruch zu haben glauben, werden hiedurch aufgefordert, sich damit innerhalb 6 Wochen an den Vlieger der hinterbliebenen Kinder, Kriegs-Kath Fröhlich dahier, zu wenden, indem sie sonst die aus ihrem Stillschweigen für sie etwa entstehende Nachtheile sich selbst bejzumessen hätten. Zu-

gleich werden alle, die an diese Verlassenschaft etwas schulden, ermahnt, dasselbe innerhalb gleicher Frist an den gedachten Vlieger bey Vermeidung richterlicher Einschreitung zu be-richtigen.

Carlsruhe den 22. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. General-Auditorat.
Briest.

Liquidation des verstorbenen Großherzogl. Bad. General-Majors Friedrich Baron von Heimrod.

(3) Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im September v. J. verstorbenen Großherzogl. Bad. General-Majors Friedrich Baron von Heimrod aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich mit solchen innerhalb 6 Wochen an den Testaments-Vollstrecker, den Großherzogl. Bad. Geheimen Rath und Polizen-Direktor Freiherrn von Haynau in Carlsruhe zu wenden, indem ihnen nach Verfluß dieser Zeit nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könnte. Zugleich werden diejenigen, die dieser Masse etwas schuldig sind, erinnert, solches binnen der gleichen Zeit an den gedachten Geheimen Rath von Haynau zu berichtigen, indem sie sonst richterlich dazu angehalten werden müßten.

Karlsruhe den 4. Jänner 1814.
Großherzogl. Bad. General-Auditorat.

Brief.

Vorsabung des entwichenen Andreas Bürgin von Wohlen.

(2) Andreas Bürgin von Wohlen, welcher zur Conscriptio pro 1814. bestimmt ist, ist treulos entwichen.

Man ersucht daher die resp. Behörden, auf diesen Vurschen fahnden zu lassen, und wenn derselbe betreten wird, gegen Ersatz der Kosten hierher zu liefern.

Stöckach den 15. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Vorsabung des auf dem Wege von Stöckach nach Freyburg entwichenen Paul Bennewet.

(3) Der mittelst Escorte von Stöckach nach Freyburg zu Verhütung seines durch die Polizei-Direktion zu Fulda am 9. Decbr. v. J. ausgestellten Passes verwiesene Paul Bennewet, dessen Geburtsort und Heimwesen diesseits unbekannt ist, hat sich dahier mit Rücklassung eines mit Kleidern angefüllten Felleisens und eines Pelzes auf freyen Fuß gestellt.

Derselbe wird daher aufgefodert, sich binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen bey Amt dahier zu stellen, widrigenfalls dessen rückgelassene Effecten öffentlich werden versteigert, und der Erlös an die Jurisdiktions-Gefälls-Cassa werde abgegeben werden.

Engen den 4. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Hamburger.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Entwendetes Waaren-Ballot.

(1) Nach der anher gemachten Anzeige ist am 23. dieses Abends zwischen 5 und 9 Uhr aus der Hauszür des hiesigen Postamts-Hauses ein Ballot, welches 13 Stücke grau melleertes Tuch enthält, und mit den Buchstaben G. v. G. Nr. 1. bezeichnet war, entwendet worden.

Sämmtliche Aemter werden daher ersucht, auf Entdeckung dieses Ballots zu fahnden, dem Thäter nachzuforschen, im Entdeckungsfall dem

selben anzuhalten und gegen Ersatz der Kosten anher einzuliefern.

Verzeichniß

der im Ballot Nr. 1. G. v. G. enthaltenen Tüchern:

Nr. 1027, 1031, 1026, 1026, 1025, 1025, 861, 861, 192, 438, 1052, 1052, 1053.

Freyburg den 24. Jänner 1814.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Risch.

Steckbrief.

(1) Einem Kosakenoffizier, Namens Alimon, der zu Ladenburg liegt, und das Kommando über die in der Gegend von Ladenburg liegenden Kosaken hat, ist sein Bedienter entflohen; er hat ihm 40 preussische Thaler an Silber, nebst verschiedenen Münzsorten, zwey silberne Sackuhren mit haarnen Uhrbändern, ein goldenes Weitschaft, gezeichnet J. A., zwey Uhrenschlüssel, einen goldenen und einen silbernen, mitgenommen.

Alle obrigkeitliche Behörden werden hiermit dringend ersucht, auf den Flüchtigen genau achten, im Betretungsfall ihn arretiren, und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Signalement.

Andreas Michailowitsch, ein Grieche von Geburt, redet teutsch und russisch, 18 Jahre alt, Gesicht glatt und mager, Augen krank und roth, trägt einen runden schwarzen Hut, ein Silet, blau, von Boy, gefüttert mit weißem Sammet, Pantalon, blau, von Boy, mit schwarzen Schnüren, Schärpe von grünem Tuch, roth gefüttert, gelbem Kragen, mit Pelz ausgeschlagen. Er reitet ein weißes kleines Kosakenpferd.

Heidelberg den 15. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Stadtdirektion.

Dr. Pfister.

Landesverweisung.

(1) Barbara Häusler, angeblich von Eich bey Hamim über Rhein, ist wegen Vagantenleben seit dem 2. November 1811. in dem hiesigen Correktionshaus gefangen gefessen und heute wieder entlassen, und der sämmtlich Großherzogl. Bad. Landen verwiesen worden.

Signalement.

Diese Person ist 29 Jahr alt, von schlan-

ter Statur, 5 Schuh 3 Zoll groß, hat schwarze Haare, langes schwarzbraunes Gesicht, schwarzbraune Augen, mittelmäßige Nase und Mund, kleines rundes Kinn, volle Wangen.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem blau lüchernen Jack mit gelben Knöpfen, ditto Rock, braun seidenes Halstuch, schwarzer Handklappe, weiß wollenen Strümpfen, Schuh mit Bändel, weißleinenen Schurz.

Bruchsal den 25. Jänner 1814.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktions-Haus-Verwaltung.

Schmidt.

Strafurtheilspublikation.

(3) Die nachbenannten Rekruteurs werden durch hohen Kreisdirektorialbeschluss vom 23. v. M. des Ortsbürgerrechts verlustig, und ihr angefallenes, und zu hoffendes Vermögen für den Großherzogl. Fiskus als verfallen erklärt:

Joseph Kaiser von Untermünsterthal, Mathias Kiekerer, Schuler von da, Aloys Schmidle von Heitersheim, Konrad Spät von da, und Michael Gutmann von Untermünsterthal.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht. Staufen den 19. Dezember 1813.

Großherzoglich. Bad. Bezirksamt. Duttlinger.

Aufhebung der Sperre wegen Rindviehseuche zu Auldingen.

(3) Da die eingerissene Lungen-Entzündung unter dem Hornvieh zu Auldingen vollkommen aufgehört hat, so wird die angelegte Sperre hiemit aufgehoben, der freye Viehhandel in Auldingen wieder gestattet, und solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Engen den 12. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt. Hamburger.

Bekanntmachung der wieder geöffneten Rheinüberfahrt bey Neuenburg.

(3) Nachdem die städtische Rheinüberfahrt dahier wieder mit größern und kleinern Schiffen offen ist, und jeder Reisende mit guten Zeugnissen hin und her frey gehen darf, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hie-

sige Rheinüberfahrt so bestellt sey, daß jeder ohne Aufenthalt befördert werden wird.

Neuenburg den 18. Jänner 1814.

Pr. Magistrat allda. Schmidt, Bürger-Meister.

Dienstangebote.

Vakante Scribentenstellen.

(1) In unterzeichneter Verwaltung wird die erste und zweyte Scribentenstelle, erstere zu Ende Januarii und die zweyte auf Georgii 1814 erledigt. Hiezu Lusttragende solide und Rechnungsverständige Subjekte wollen sich in Balde dahier melden, und beyfällige Bedingungen darüber alsdann unverzüglich vernehmen.

Mülheim den 18. Jänner 1814.

Großherzoglich. Domänenverwaltung. W. Ludwig.

Vakanter Schuldienst.

(2) Die in dem Regierungsblatt Nr. II. ausgeschriebenene Vakatur des Schuldienstes zu Wiehlen wird andurch mit dem Anfügen auch hier zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Competenten dieses Dienstes binnen 4 Wochen bey diesseitiger Stelle und dem Dekanat Minseln ihre Vorstellungen und Zeugnisse zur weitem Beförderung einzureichen haben.

Wörrach den 14. Jänner 1814.

Großherzogliches Bezirksamt. Baumüller.

Nachricht.

(1) Der Unterzeichnete macht hiemit seinen verehelichen Kranken in der Stadt und auf dem Lande bekannt, daß er um ihrer Bequemlichkeit und der Vermeidung fruchtloser Gänge während der herrschenden Krankheit täglich in der Früh von 10 bis 11 und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr unfehlbar in seiner Verhau- sungs werde anzutreffen seyn, wenn nicht unvorgefehene, dringende Geschäfte ihm dieses unmöglich machen; in welchem Falle sodann Hr. Dr. Moser für obbestimmte Zeit die nöthige Aushilfe leisten wird.

Freyburg den 23. Jänner 1814.

Dr. Bader, Stadt-Physikus.